

## Wahlprüfsteine des Mobilitätsrates zur Oberbürgermeisterwahl 2019 in Kiel Antworten: Dr. Andreas Ellendt

### 1. Was sind Ihre wichtigsten Maßnahmen für die Kieler Mobilitätswende?

- Kostengünstiger ÖPNV mit einheitlicher Tarifstruktur, „365 Euro Ticket“
- Förderschiffahrt neu aufstellen: ganzjährig und getaktet mit modernen Schiffen und großer Kapazität für Fahrräder. Anbindung der Anlegeplätze ggf. durch Busshuttles.
- Busverkehr attraktiver machen durch Querverbindungen der Stadtteile, Ausweitung der Feier- und Wochentagsverbindungen
- Bau einer Stadtbahn auf realisierbaren Stadtbahntrassen
- Premiumvelorouten, sichere baulich getrennte Radwege
- Vermehrt Einbahnstraßenregelungen einführen, um mehr Platz und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen
- Intelligente und digitale Parkraumbewirtschaftung
- Bau einer Wasserstofftankstelle. Vorreiterrolle des städtischen Fuhrparks
- Erprobung von autonom fahrenden Verkehrsmitteln

### 2. Viele Maßnahmen werden Jahre brauchen, bis sie umgesetzt sind. Wie wollen sie kurzfristig Verbesserungen für die Mobilität der Kieler\*innen erreichen?

ÖPNV:

- Querverbindungen der Stadtteile, d.h. nicht alle Busse über den Hauptbahnhof
- Prüfung und Einführung des „365-Euro-Tickets“ mit Übertragung auf die Fährschiffe
- Häufigere Verbindungen an Sonn- und Feiertagen und nachts auch in die Randgebiete
- Kostenlose Fahrradmitnahme auf den Schiffen
- Ganzjährige Fährschiffahrt
- Fahrplan- und Ticket-App einführen

Radverkehr:

- Grüne Wellen und Vorfahrt für Fahrradfahrer ermöglichen
- Sichere Radabstellplätze in der Innenstadt und an frequentierten Orten einrichten
- Mehr Kontrollen auf Fahrradschutzstreifen

### 3. Was für einen Modal Split\* streben Sie bis zum Ende der nächsten Amtszeit 2024 an? Im Vergleich zur Erhebung 2013 strebe ich folgende Verteilung an:

- MIV                    36% (-7%)
- ÖPNV   13% (+3%)
- Rad       21% (+4%)
- Zu Fuß                30% (unverändert)

### 4. Wie wollen Sie das Zufußgehen attraktiver gestalten?

- Im bundesweiten Vergleich ist der Anteil des zu Fußgehens mit 30% (2013) relativ hoch. Dennoch muss vor allem in die Sicherheit der Fußwege und die energiesparende Beleuchtung investiert werden. Fahrrad- und Fußwege müssen sich baulich und farblich noch besser voneinander unterscheiden.

- 5. Jeden Tag pendeln Zehntausende Menschen nach Kiel ein. Überwiegend mit dem Auto. Wie soll Ihrer Meinung nach diese Zahl reduziert werden? Was schlagen Sie hier als Sofortmaßnahme vor?**
- Einrichtung von Park&Ride-Parkmöglichkeiten, auch in Zusammenarbeit mit dem Umland
  - Direkte Querverbindungen der Stadtteile durch Busse
  - Mehr Schnellbuslinien
  - Straßen mit viel Fahrradverkehr für Fahrradfahrer auch baulich (z.T. provisorisch) sicher machen
  - Kostenlose Fahrradmitnahme auf den Schiffen
- 6. Andere Städte zeigen, dass man mit Parkraumbewirtschaftung den Parkdruck aus den Quartieren nehmen kann. Der Parksuchverkehr nimmt ab, die Lebensqualität steigt. Studien zeigen zudem, dass Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen sogar mehr einkaufen. Was sind Ihre Pläne zur Parkraumbewirtschaftung in Kiel?**
- App-basierte Parkplatzreservierungen auf öffentlichen Parkplätzen ermöglichen
  - Intelligente Parkraumleitsysteme einführen
  - Konzept entwickeln, wo Parkraum konzentriert und wo Parkraum entfallen kann bzw. muss
- 7. Welche Leuchtturmprojekte können Sie sich für den Radverkehr in Kiel vorstellen?**
- Premiumvelorouten mit Priorität bauen
  - Baulich getrennte Fahrradwege, wo es sinnvoll ist
  - Grüne Wellen einrichten
- 8. Würden Sie sich aktiv für den Ausbau-Stopp der B404 zur A21 auf dem Kieler Stadtgebiet und den Planungsstopp der Südspange einsetzen?**
- Beide Bauvorhaben liegen in der Verantwortung des Bundes. Den Autobahnanschluss halte ich auch für sinnvoll. Die Südspange hingegen ist sicher nicht nur ökologisch problematisch. Als Oberbürgermeister werde ich mich natürlich auch in diesem Zusammenhang an Beschlüsse der Ratsversammlung halten, soweit sie kommunale Zuständigkeiten betreffen und rechtskonform sind.

\* (Anteil der Verkehrsmittel an den Verkehrswegen)